

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 204.

Mittwoch den 7. September 1870.

(322—2)

Nr. 3895.

Rundmachung.

Mit Rücksicht auf die beginnenden Vorarbeiten für die am 31. October 1870 stattfindende **dreißigste Verlosung der krainischen Grundentlastungs-Obligationen** wird die Vornahme der Zusammenschreibung oder Zertheilungen der bis Ende April 1870 zur Verlosung angemeldeten krainischen Grundentlastungs-Obligationen, sowie ferner auch die Vornahme von solchen Obligationen, bei denen eine Aenderung der Nummern einzutreten hätte, für die Zeit vom 16. September 1870 bis zum Tage der Rundmachung der am 31. October 1870 verlosenen Obligationen sistirt.

Laibach am 1. September 1870.

Vom krainischen Landes-Ausschusse.

(319—2)

Nr. 5077.

Rundmachung.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Klagenfurt ist die systemisirte Stelle eines Oberlandesgerichts-Rathes mit dem Gehalte jährlicher 2625 fl. in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche bis 20. September 1870 bei dem gefertigten Präsidium einzubringen.

Graz, 3. September 1870.

Vom Präsidium des k. k. Oberlandesgerichtes.

(321b—2)

Nr. 733.

Concurs-Ausschreibung.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Laibach ist eine Kanzlistenstelle mit dem Jahresgehälter von 500 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsklasse pr. 600 fl. zu besetzen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche

bis 22. September 1870

bei dem unterzeichneten Präsidium im vorgeschriebenen Wege zu überreichen und darin ihre Eignung zu der angesuchten Stelle, insbesondere auch die Kenntniß der krainischen (slovenischen) Sprache in Wort und Schrift gehörig nachzuweisen und anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten oder Diener des k. k. Bezirksgerichtes in Laibach verwandt oder verschwägert sind.

Auf geeignete disponible Bezirksamts-Kanzlisten wird besonders Bedacht genommen werden.

Laibach, am 5. September 1870.

Vom k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(315—2)

Nr. 4479.

Rundmachung.

Vom Graf Jelačić 1. Banal-Grenz-Regimente Nr. 10 wird hiemit bekannt gemacht, daß am 19. September 1870, Vormittags 9 Uhr, zu

Topusko die ärarischen Badergesele

daselbst auf weitere sechs Jahre d. i. von 1ten Jänner 1871 bis Ende December 1876 an den Meistbietenden im Wege der öffentlichen Versteigerung verpachtet werden.

Die Gesele dieses mit allem Comfort eingerichteten, sehr heilsam wirkenden und zahlreich besuchten Mineralbades bestehen aus drei für sich ganz unabhängigen und nur separat zu verpachtenden Partien, und zwar:

1. Aus der Spiegelbad-Traiterie im Vereine mit dem Rechte zur Abnahme der Unterkunfts- und Bädertaxen, dem Bäckereirechte und der Fleischschrottungsgerechtigkeit, die letzteren zwei für den ganzen Badeort; und von 5 an Topusko näher liegenden Ortschaften;

2. aus der im neuesten Style sehr geräumig im vorigen Jahre erbauten und sehr elegant eingerichteten Restauration, im Vereine mit dem Rechte zur Abnahme der Unterkunfts- und Bädertaxen und

3. aus dem Volkswirthshause, im Vereine mit dem Rechte zur Abnahme der Bädertaxen und der Platzgesele an den vier zahlreich besuchten Kirchweihmärkten daselbst, dann in der Ausübung des Schröpfgeschäftes gegen die hiefür festgesetzte Taxe.

Sowohl in der Spiegel- als in der Schlamm-badpartie ist für eine gute, bequeme und hinreichende Unterkunft der Badegäste gesorgt. Die Pächter erhalten die erforderliche Unterkunft für sich und ihre Dienstleute. Außerdem werden denselben geräumige Keller, Stallungen, Schuppen, Eisgruben, Geflügelstallungen und Kuchengärten zur Benützung überlassen. Als Ausrufspreis wird der gegenwärtige Pachtvertrag, und zwar: für die Spiegelpartie mit 500 fl., für die Schlamm-badpartie mit 600 fl. und für das Volkswirthshaus mit 1220 fl. ö. W. jährlich angenommen, wovon 10% an Neugeld vor Beginn der Pcitation von den Pcitationen lustigen zu erlegen kommen. Gestempelte Offerte werden unter Angabe des betreffenden Pachtobjectes am Couverte und unter Beischluß der angebotenen halben Jahrespachtsumme, dann unter Gelobung der genauen Einhaltung der ihnen bekannten Pachtbedingungen vor dem Beginne der Pcitation angenommen und berücksichtigt.

Die näheren Bedingungen, von welchen der wirkliche Pcitation Kenntniß haben muß, können in der Verwaltungskanzlei des Regiments zu Glina in den vorgeschriebenen Amtsstunden eingesehen werden. Glina, am 24. August 1860.

(322—1)

Pcitations-Ankündigung.

Mit Bezug auf die in dieser Zeitung, Nr. 198 vom 31. August 1870, veröffentlichte Pcitationen-ankündigung wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Verhandlung über die Erd-, Maurer-, Steinmetz-, Zimmermanns-, Tischler-, Schlosser-, Schmied-, Ringelschmied-, Glaser-, Anstreicher-, Spengler-, Hafner- und Binder-Arbeiten für die Jahre 1871, 1872 und 1873, dann die Verführung und Entleerung der Unrathsfässer aus dem Sailer'schen Senkapparate und Räumung der Senkgruben in den einzelnen Militärgebäuden zu Laibach

Mittwoch den 5. October 1870,

um 9 Uhr Vormittags, in den Amtlocalitäten der hiesigen k. k. Militär-Baudirections-Filiale stattfinden wird.

Laibach, am 5. September 1870.

(320—2)

Nr. 4347.

Concurs-Ausschreibung.

Bei dem Stadtamte in Marburg ist durch den Uebertritt des bisherigen Amtsvorstandes in den Staatsdienst die Stelle des politischen Amtseleiters in Erledigung gekommen.

Zur Besetzung dieser Stelle, mit welcher ein jährlicher Gehalt von 1000 fl., ein Quartiergeld jährlicher 200 fl. und eine dreimalige Quinquennalszulage von 200 fl. nebst der Pensionsfähigkeit, und zwar beim Uebertritte aus dem Staatsdienste mit Einrechnung der in demselben zurückgelegten Dienstjahre verbunden ist, wird der Concurs mit dem Beifügen ausgeschrieben, daß Bewerber hierum ihre mit den Beweisen ihrer Befähigung zum politischen Verwaltungsdienste und ihrer bisherigen Dienstleistung belegten Gesuche längstens bis

30. September 1870

bei dem gefertigten Stadtamte zu überreichen oder portofrei anher einzusenden haben.

Stadtamt Marburg, am 2. September 1870.

Der Bürgermeister-Stellvertreter:
Franz Stampfl.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 204.

(2067—3)

Nr. 3050.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur in Laibach nom. hohen Aerares die executive Versteigerung der dem Georg Basca gehörigen, gerichtlich auf 1898 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Kreutberg sub Urb.-Nr. 80, pag. 80 vorkommenden und zu Tauchen liegenden Realität bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

24. September,

die zweite auf den

24. October und

die dritte auf den

25. November 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der

ritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Pcitationenbedingungen, wozu insbesondere jeder Pcitation vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Pcitationen-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 1ten August 1870.

(2062—3)

Nr. 2634.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franjo Vilek von Tschernembl, als Nachhaber der Barbara Grahek von Oberch, gegen Mathias Grahek von Dragatus Hs.-Nr. 7 wegen aus dem Vergleiche vom 23. Jänner 1869, Z. 414 schuldigen 50 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Freithurn sub Curr.-Nr. 334 bezeichneten Subrealität,

im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 170 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungs-Tagfakungen auf den

17. September,

15. October und

16. November 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Pcitationenbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 31. Mai 1870.

(1899—3)

Nr. 1875.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Vittel wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Gatej von Unterjelenje gegen Franz

Skalar von Kal wegen schuldiger 77 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Grailach sub Urb.-Nr. 100, Rect.-Nr. 5 vorkommenden, zu Kal gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 2115 fl. 60 kr. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagfakungen auf den

13. September,

13. October und

15. November 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Pcitationenbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Vittel, am 8ten Juni 1870.

1826—1)

Nr. 2911.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache der Frau Carolina Bilicus durch Herrn Karl Bremrov von Adelsberg gegen Franz Selhar von St. Peter die mit dem Bescheide vom 24. Jänner 1870, Nr. 422, auf den 10. Juni 1870 angeordnete dritte executive Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 20 ad Herrschaft Prem auf den

29. November 1870, Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange übertragen wurde.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 5. Jänner 1870.

(2044—1)

Nr. 14775.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 27ten Juni 1870, Z. 11211, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach bekannt gemacht:

Es werden über beiderseitiges Einverständniß die mit Bescheid vom 27. Juni 1870, Z. 11211, auf den 24. August und 24. September 1870 angeordneten Feilbietungen der dem Franz Merhar, beziehungsweise Johann Ramous von Brod gehörigen, gerichtlich auf 1960 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch Pevensfeld sub Urb.-Nr. 62, pag. 47, Bez. Urb.-Nr. 83 und Rect.-Nr. 62 als abgehalten erklärt und lediglich zur dritten auf den

26. October 1870 angeordneten Feilbietung mit dem Anhange geschritten, daß hiebei die Realität auch unter dem gerichtlichen Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Laibach, am 22. August 1870.

(1844—1)

Nr. 3008.

Erinnerung

an Mathias Heiko unbekannten Aufenthaltes und dessen unbekannte Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem Mathias Heiko, unbekannten Aufenthaltes und dessen unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Andreas Repic von Zapuze durch dessen Mutter Johanna Repic, Nr. 16 von dort, wider dieselben die Klage auf Ersetzung des Ackers und Wiese pod Klancam, Parz.-Nr. 1356 mit 320 Quad.-Rst., sub. praes. 1. Juli 1870, Z. 3008 hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

5. October 1870, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Krajnc von Zapuze als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 2ten Juli 1870.

(1843—1)

Nr. 2998.

Erinnerung

an die unbekannten Ansprecher der nachfolgend bezeichneten Grundparzellen.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekannten Ansprechern der nachfolgend bezeichneten Grundparzellen hiermit erinnert:

Es habe Josef Bozic von Podraga, Nr. 78 wider dieselben die Klage auf Ersetzung der Wiese Sojovo Parz.-Nr. 390 mit 96²/₁₀₀ Rst., den Acker mit Wiese pod planibreg Parz.-Nr. 1253 mit 225⁹⁰/₁₀₀ Rst., die Wiese gladešenca Parz.-Nr. 2026 mit 177²/₁₀₀ Rst., mit 198²⁴/₁₀₀ Rst. und den Acker mit Wein za Klanc Parz.-Nr. 2261 mit 269⁸⁰/₁₀₀ Rst., sämtlich in der Steuergemeinde Podraga gelegen, sub praes. 1. Juni 1870, Z. 2990,

hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 5. October 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Lozei von Podraga als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 2ten Juli 1870.

(2024—1)

Nr. 554.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Simon Scherjou von Kronau, Nr. 23, als Cessionär des Franz Rann von Pridel, gegen Johann Merschl von Ralsbach Nr. 59 wegen laut gerichtl. Vergleiches vom 4. September 1861, Z. 3760, schuldigen 500 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weissenfels sub Urb.-Nr. 371 eingetragenen Realität im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 5970 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

10. October,
12. November und
10. December 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Kronau, am 22ten April 1870.

(2046—1)

Nr. 13133.

Erinnerung

an die unbekannten Rechtsnachfolger des Mathias Z h a g a n.

Vom dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Franz Erjauc durch Herrn Dr. Sajovic gegen Mathias Zhergan resp. dessen Rechtsnachfolger sub praes. 21 Juli 1870, Z. 13133, die Klage auf Anerkennung der Verjährung der Sackpost aus der Obligation vom 25. Februar 1797 pr. 180 fl., intabulirt auf der Realität Rectf.-Nr. 105, 108 und 109 ad Habach, Einl.-Nr. 26 ad Bischmarje und Rectf.-Nr. 105, 108 und 109 B ad Habach hiergerichts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 7. October 1870,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet und zugleich Herr Dr. Razlag zum Curator ad actum bestellt worden sei.

Hievon werden dieselben mit dem Bedeuten verständigt, daß sie zur obigen Tagsatzung entweder persönlich erscheinen oder aber einen andern Bevollmächtigten aufstellen und diesem Gerichte namhaft machen, widrigens mit dem aufgestellten Curator diese Rechtsfache verhandelt werden würde.

Laibach, am 26. Juli 1870,

(2042—1)

Nr. 11128.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Strell durch Herrn Dr. Sajovic die executive Versteigerung der den Anton Plesch'schen Erben gehörigen, gerichtlich auf 5256 fl. geschätzten Realitäten, Urb.-Nr. 90, Tomo I, Folio 206 und Urb.-Nr. 48., Tomo VII, Folio 308 ad Commenda Laibach, dann Rect.-Nr. 572, Tomo XII, Folio 243,

und Rect.-Nr. 218²/₄ und Urb.-Nr. 202, Tomo V, Folio 5 ad Magistrat Laibach bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

28. September,
die zweite auf den

29. October

und die dritte auf den

30. November 1870,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 24 Juni 1870.

(2052—1)

Nr. 13830.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Eheleute Franz und Mina Pust durch Dr. Costa die executive Versteigerung der dem Anton Zitnik von Stefandorf gehörigen, gerichtlich auf 2066 fl. geschätzten, im Grundbuche Neuwelt und Zammigshof sub Urb.-Nr. 142/c., und Rect.-Nr. 142/c., vorkommenden Realität wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 22. März 1870, Z. 5020, schuldigen 674 fl. 80 kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

5. October,

die zweite auf den

5. November

und die dritte auf den

7. December 1870,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 8. August 1870.

(2066—1)

Nr. 2972.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die executive Versteigerung der dem Josef Zormann von St. Trinitas gehörigen, gerichtlich auf 751 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Münkendorf Urb.-Nr. 113, pag. 123 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

24. September,

die zweite auf den

24. October

und die dritte auf den

25. November 1870,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10%, Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 27ten Juli 1870.

(2102—1)

Nr. 2097.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Bratus von Mitterkanomla gegen Gregor Svetiz von Idria wegen aus dem Zahlungsauftrage von 24. Februar 1870, Z. 436 schuldigen 245 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Idria sub Urb.-Nr. 65/66 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 1037 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

19. October,
22. November und
23. December 1870

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Idria, am 25ten August 1870.

(1867—1)

Nr. 3644.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Müller von Großdorf gegen Josef Koprivnik von Großdorf wegen aus dem Vergleich vom 12. Jnli 1865, Z. 2071, schuldigen 60 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Großdorf sub Urb.-Nr. 32 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 1600 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Realfeilbietungs-Tagssatzung auf den

1. October

die zweite auf den

3. November

und die dritte auf den

3. December 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 6. Juli 1870.

(2076—2)

Nr. 1523.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaskitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach gegen Anton Germ von Zagorica wegen aus dem Bescheide vom 9. November 1869, Z. 5446, schuldigen 64 fl. 17¹/₂ kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Zobelberg sub Rect.-Nr. 96¹/₂ vorkommenden Realität im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 1487 fl. ö. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

28. September,
29. October und
30. November 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaskitz, am 10. April 1870.

(1968—2) Nr. 4848.

**Reassumirung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Domladiß von Feistritz die mit dem Bescheide vom 31. December 1866, Z. 7603, auf den 26. März 1867 angeordnet gewesene, jedoch sistirte dritte executive Feilbietung der Realität des Andreas Zadn von Grafenbrunn Nr. 81, Urb.-Nr. 233 ad Herrschaft Tablanitz im Reassumirungswege und mit Verbeibaltung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Beisage auf den

27. September 1870

angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 20ten Juli 1870.

(1965—2) Nr. 4889.

**Reassumirung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird kundgemacht:

Es seien über Ansuchen des Herrn Gregor Pitus von Feistritz, Cessionär des Anton Domladiß von Vitine, die mit Bescheide vom 29. Jänner 1870, Z. 767, auf den 1. April und 3. Mai 1870 angeordnet gewesenen, aber sistirten zweite und dritte executive Feilbietung der dem Martin Seles von Kühnberg gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Prem, sub Urb.-Nr. 5 vorkommenden Realität im Reassumirungswege mit dem vorigen Anhang auf den

23. September und

25. October 1870,

Vormittags 8 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 22ten Juli 1870.

(1962—2) Nr. 4847.

**Reassumirung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Domladiß von Feistritz, Cessionär des Anton Domladiß, die mit dem Bescheide vom 28. August 1863, Z. 4481 auf dem 9. October 1863 angeordnet gewesene, jedoch sistirte dritte executive Feilbietung der Realität des Anton Slanc von Grafenbrunn Nr. 66, Urb.-Nr. 390 ad Herrschaft Adelsberg im Reassumirungswege und mit Verbeibaltung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Beisage auf den

23. September 1870

angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 20ten Juli 1870.

(2019—2) Nr. 1041.

**Reassumirung der dritten
exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Koster von Laibach die Reassumirung der dritten executive Feilbietung der dem Johann Wersche von Willingrain Nr. 12 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 730 vorkommenden, gerichtlich auf 645 fl. bewertheten Realität sammt An- und Zugehör wegen aus dem Versteigerung vom 25. Jänner 1865, Z. 352, schulbigen 210 fl. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den

17. September 1870,

Vormittags 10—12 Uhr, in loco der Realität mit dem Beisage angeordnet worden, daß obige Realität bei dieser Tagssatzung auch unter dem Schätzungswerte dem Meistbietenden zugeschlagen werden wird.

Das Schätzungs-Protokoll, der Grundbuchs-Extract und die Vicitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 12ten April 1870.

(1960—2) Nr. 5066.

**Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei in Folge Ansuchens der k. k. Finanz-Procuratur die mit Bescheide vom 11ten März 1880, Z. 1880, auf den 5. August d. Z. angeordnete dritte executive Feilbietung der Realität des Martin Sajn von Grafenbrunn Nr. 22, Urb.-Nr. 401 1/2 ad Herrschaft Adelsberg, mit Verbeibaltung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Beisage auf den

6. December 1870

übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 1ten August 1870.

(1957—2) Nr. 5461.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß nachdem zu der mit Bescheid vom 15. Juli 1870, Z. 4713, auf den 16. d. M. angeordneten zweiten Realfeilbietung in der Executionssache der k. k. Finanz-Procuratur Laibach gegen Anton Knaflc von Zagorje Nr. 82 kein Kauflustiger erschienen ist, am

16. September 1870

zur dritten Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 16ten Juli 1870.

(2008—2) Nr. 4303.

**Executive Feilbietung
und Erinnerung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Knaus von Trieste gegen Mathias Valenti von Marain wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 8. November 1861, Z. 7905, schulbigen 2000 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 1 3/4 und 42 vorkommenden 2 Viertelhuben, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1552 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagssatzungen auf den

30. September,

4. November und

2. December 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Zugleich wird den unbekannten Erben der verstorbenen Tabulargläubigerin Franziska Frank erinnert, daß die für dieselben ausgefertigte Feilbietungsrubrik an den ihnen aufgestellten Curator ad actum, Josef Frank von Marain, zugestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 15ten August 1870.

(2038—3) Nr. 14867.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit im Nachhange zum Edicte vom 10. Mai 1870 bekannt gemacht:

Es seien die mit dem Bescheide vom 10. Mai 1870, Z. 8254, auf den 20ten Juli 1870 und 20. August 1870 angeordneten erste und zweite Feilbietung der dem Jakob Česnovar gehörigen, im Grundbuche Görttschach sub Rectf.-Nr. 29, Urb.-Nr. 124/256, Fol. 293 vorkommenden Realität für abgehalten erklärt und es werde lediglich zu der auf den

21. September 1870,

angeordneten dritten executive Feilbietung mit dem Anhang geschritten, daß hiebei obige Realität auch unter dem Schätzungswerte von 2754 fl. 20 kr. an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Laibach, am 22. August 1870.

(1850—2) Nr. 508.

Erinnerung

an Maria Koprinz, Caspar Preschern, Valentin Hafner, Josef Krener, Thomas Kasperich, Valentin Kneer, Barthelma und Maria Hafner, Maria Hafner, geb. Gradišček, Maria Hafner Tochter und Katharina Homan.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird der Maria Koprinz, den Caspar Preschern, Valentin Hafner, Josef Krener, Thomas Kasperich, Valentin Kneer, Barthelma und Maria Hafner, Maria Hafner, geb. Gradišček, Maria Hafner Tochter und Katharina Homan hiemit erinnert:

Es habe Alois Glavič von Laibach wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Verjährung nachstehender auf seiner, im Grundbuche des Stadt-Dominiums Laibach sub Urb.-Nr. 95 vorkommenden, zu Laibach sub C.-Nr. 96 gelegenen Hausrealität haftenden Sayposten, als:

1. des für Maria Koprinz haftenden Heirathsbriefes vom 12. November 1802, pr. 765 fl.;
2. des zu Gunsten des Caspar Preschern intab. Schuldscheines vom 30. Jänner 1803, pr. 400 fl. und vom 11. Februar 1805, pr. 270 fl. 30 fr.;
3. des für Valentin Hafner superintabulirten Schuldscheines vom 10. Juni 1805 pr. 200 fl.;
4. des zu Gunsten des Johann Krener superintabulirten Schuldscheines vom 11. Juni 1805 pr. 100 fl.;
5. der für Caspar Preschern superintabulirten 3 Schuldscheine vom 19. Juni 1806 pr. 1275 fl.
6. der für Thomas Kasperich superintabulirten Cession vom 30. September 1828 pr. 100 fl.;
7. des zu Gunsten des Valentin Kneer in- und superintabulirten Schuldscheines vom 6. October 1828 pr. 60 fl.;
8. des für Barthelma und Maria Hafner intabulirten Uebergabesvertrages vom 11. Februar 1832 pr. 680 fl.;
9. der für Maria Hafner, geb. Gradišček superintabulirten Cession vom 20. December 1832 pr. 100 fl.;
10. der für Maria Hafner, Tochter, superintabulirten Einantwortung vom 30. October 1835 pr. 100 fl.;
11. und der für Katharina Homan superintabulirten Einantwortung vom 5ten October 1840 pr. 305 fl. 30 fr.

hieramts eingebracht, worüber mit Erledigung vom 12. Juni 1870, Z. 508, zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

27. September 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Franz Pokorn von Laibach als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Laibach, am 12ten Juni 1870.

(2051—2) Nr. 12903.

**Reassumirung der 3. exec.
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lukas Kuralt, durch Dr. v. Wurzbach, die executive Versteigerung der dem Johann Setina von Vase gehörigen, gerichtlich auf 472 fl. geschätzten, im Grundbuche der Filialkirche U. L. F. am Großfahlenberge sub Rectf.-Nr. 12 vorkommenden Realität im Reassumirungswege bewilliget, und hiezu die Feilbietungstagssatzung, und zwar die dritte auf den

1. October 1870,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 22. Juli 1870.

(2026—3) Nr. 3343.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 5. April 1870, Nr. 1351, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zur ersten Feilbietung der dem Mathias Straßberger von Gorislawas gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Klingensfeld sub Rectf.-Nr. 8 vorkommenden Subrealität kein Kauflustiger erschienen ist, am

16. September 1870,

Vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei zur zweiten Tagssatzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Rastensfuß, am 16. August 1870.

(1869—2) Nr. 1508.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurtfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Valentin Sitar von Blanca, Gerichtsbezirk Eichenwald, gegen Jakob Kere von Birkenberg wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 22. Dezember 1866, Z. 5557, dem Executionsführer schulbigen 77 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurnhamhart sub Berg-Nr. 186 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 400 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Real-Feilbietungstagssatzung auf den

30. September,

die zweite auf den

29. October

und die dritte auf den

30. November 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im hiesigen Amtloale mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurtfeld, am 30ten Juni 1870.

(2068—2) Nr. 3086.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur in Laibach, nom. h. Aleras und des Grundentlastungsfondes die executive Versteigerung der der Maria Subnik gehörigen, gerichtlich auf 1603 fl. geschätzten, im Grundbuche Domecapitel Laibach sub Urb.-Nr. 142 vorkommenden und in Felsen liegenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagssatzungen, und zwar die erste auf den

24. September,

die zweite auf den

24. October und

25. November 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 5ten August 1870.

Ankündigung.

In des Gefertigten, vom hohen k. k. Ministerium des Unterrichtes mit dem Veröffentlichungsrechte autorisirten
Privat-Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Knaben in Laibach
 beginnt das erste Semester des Schuljahres 1870/71
mit 1. October.

Das Nähere enthalten die Statuten, welche auf Verlangen portofrei eingesendet werden. Mündliche Auskunft ertheilt die Vorsteher täglich von 10 bis 12 Uhr am Hauptplatz Nr. 237, zweiten Stock.

Alois Waldherr,

(1822-5) Inhaber und Vorsteher der Anstalt.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Kiliusch in Berlin, Louisenstraße 45. -- Bereits über hundert geheilt.

In Ign. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's Buchhandlung in Laibach ist zu haben:

Neues Complimentirbuch,
 oder Anweisung, sich in Gesellschaften anständig zu betragen, nebst 18 der nöthigsten Anstands- und Bildungsregeln, 40 Toasten, Politerabendscherzen und einer Blumen-Sprache.

Von Fr. Meyer. 27. Auflage. 90 kr.
 Zwölf und einen halben Silbergroschen kann man nicht nützlicher, als zur Anschaffung dieses in jeder Hinsicht guten Buches verausgaben. (1994)

Ein pensionirter

Oberlieutenant,

35 Jahre alt, sucht eine seinem Stande gemäße Beschäftigung als Verwalter etc. etc. Selber ist nebst der deutschen auch der slavischen und italienischen Sprache für den Umgang mächtig. Gefällige Anträge an die Redaction unter
W. Nr. 22. (2071-3)

Fräulein

Jeanne Korschegg
 aus Genf rückgekehrt, gibt
französisch. Unterricht

Nr. 22 alten Markt, 1. Stock.

Ein Lehrling,

der krainisch und deutsch spricht, wird in der Specereihandlung des Gefertigten aufgenommen. Auswärtige haben den Vorzug.

J. B. Justin,

(2111-1) Krafauvorstadt Hs.-Nr. 76.

In einer **Papier-Engros-Niederlage Agrams** findet

ein Praktikant

aus gutem Hause mit annehmbaren Schulzeugnissen sogleiche Aufnahme. Kenntniß der deutschen und slovenischen Sprache Bedingung.

Das Nähere bei **Zeschko & Tili** in Laibach. (2072-3)

Eine

verheiratete Frau

wünscht in Clavier, Quittare so wie in deutscher und französischer Sprache Unterricht zu ertheilen.

Zu erfragen im Hause **Gregorich,** Klagenfurterstraße. (2034-3)

Hausverkauf.

Ein zwei Stock hohes, in der Stadt Laibach gelegenes Haus, welches zwei Gassengewölbe hat, wird freiwillig verkauft. Näheres in der Kanzlei des Herrn
Dr. Loman. (2070-3)

Erste öffentliche höhere

Handels-Lehranstalt in Wien,

Praterstraße 32.

Die absolvirten Hörer genießen die Begünstigung des einjährigen Freiwilligenjahres in der k. k. Armee, ohne sich der Freiwilligenprüfung unterziehen zu müssen. Einschreibungen finden vom 26. September an statt.

Der Unterricht beginnt Anfangs October. Am 2. October beginnt ein Vorbereitungscursus für den praktischen Eisenbahn- und Telegraphendienst.

Jahresberichte durch die Direction und jede Buchhandlung. (1915-7)
Carl Porges, Director.

Eine Realität in Udmath Haus-Nr. 13, (2104-2)

in nächster Nähe von Laibach, bestehend aus 6 Joch 600 □ Klaftern Grundstücken 1. Classe, Weiderecht auf zwei Gemeindegewässern, dann einem solid gebauten Wohngebäude, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller, Dachzimmer, gemauertem Stallung für 6 Pferde, Wirtschaftsgebäude und zwei Gärten wird wegen bevorstehenden Domicilwechsels billig und unter vortheilhaften Bedingungen aus freier Hand verkauft. Näheres daselbst.

(1969-2)

Nr. 4854.

Reaffumirung

dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei in Folge Ansuchens des Herrn Josef Domladiš von Feistritz die mit dem Bescheide vom 29. November 1867, Z. 8631 auf den 7. Februar, 6. März und 7. April 1868 angeordnet gewesene, jedoch sistirte executive Feilbietung der Realität des Josef Bicič von Harije Hs.-Nr. 33, Urb.-Nr. 28 ad Gut Stainach im Reaffumirungswege und mit Beibehaltung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Beisatze auf den

23. September, dann den
 25. October 1870

angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 20ten Juli 1870.

(1963-2)

Nr. 4995.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei in Folge Ansuchens des Herrn Blas Tomšič von Feistritz die mit dem Bescheide vom 1. September 1869, Z. 6617, auf den 5. November 1869 angeordnet gewesene, jedoch sistirte dritte executive Feilbietung der Realität des Michael Tomšič von Bač Nr. 20, Urb. Nr. 5 ad Herrschaft Prem im Reaffumirungswege und mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Beisatze auf den

27. September 1870

angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 29ten Juli 1870.

(1966-2)

Nr. 4986.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Josefina Jelloušek von Feistritz die mit Bescheide vom 11. December 1869, Z. 9604, auf den 29. d. M. angeordnete dritte executive Feilbietung der Realität des Blas Tomšič von Grafenbrunn Hs.-Nr. 88, Urb.-Nr. 392 1/2 ad Herrschaft Adelsberg, mit Beibehaltung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Beisatze auf den

23. December 1870

übertragen worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 28ten Juli 1870.

Wissenschaftliches Gutachten über die Anatherin-Zahn-Pasta

des Herrn Zahnarzt

Dr. J. G. POPP in Wien.

Diese berühmte Anatherin-Zahn-Pasta des Herrn Zahnarzt Dr. J. G. Popp in Wien, Stadt, Bognergasse Nr. 2, habe ich einer gründlichen Prüfung unterworfen; denn das allgemeine wissenschaftliche Interesse, welches sich an dieses so ausserordentlich verbreitete Zahnmittel knüpft, bringt es schon mit sich, die naturhistorischen und pharmakodynamischen Eigenschaften desselben kennen zu lernen. Dieser Prüfung zufolge stellt sich nun heraus, dass in der That die Anatherin-Zahn-Pasta des Hrn. Dr. J. G. Popp in Wien ein in ihrer Art ganz einziges Mittel ist; denn sie enthält factisch nur die auserlesenen vegetabilischen und mineralischen Stoffe, welche sich bei Mund- und Zahnleiden aller Art stets von der grössten Wirksamkeit und Heilkraft gezeigt haben, so dass dieses „Zahn-Präparat“ unstreitig ein „Mund- und Zahnmittel“ von den allervortrefflichsten Eigenschaften ist. Insbesondere aber ist diese Zahn-Pasta zufolge ihrer ausgezeichneten Bestandtheile das allervorzüglichste Mittel gegen die verschiedenen Arten von Zahn- und Mundfäule, in welcher Beziehung es von keinem andern derartigen Mittel übertroffen wird; und dieses hat auch seinen sehr natürlichen Grund; denn die Dr. Popp'sche Zahn-Pasta enthält ausser ihren heilsamen Bestandtheilen auch noch die allerzweckentsprechendsten Stoffe zur vollkommensten Reinigung der Zähne, wodurch eben jede Art von Mund- und Zahnfäulnis verhindert wird. Somit ist die Anatherin-Zahn-Pasta des Hrn. pract. Zahnarzt Dr. J. G. Popp in Wien nach allen ihren Eigenschaften auch zugleich das beste und kräftigste Präservativ-Mittel gegen alle Mund- und Zahnkrankheiten, was ich unparteiisch und der Wahrheit gemäss hiermit ausspreche und durch meines Namens Unterschrift und Siegel bekenne und bescheinige
 Berlin, den 28. Juni 1869.

(4-3)

Dr. Hess,

königl. preuss. approbirter Apotheker und Chemiker 1. Classe; wissenschaftlicher. Untersucher und Sachverständiger für medicinische, pharmaceutische, chemische und Gesundheits-Artikel, Fabricate und Drogen aller Art.

L. S.

Zu haben in Laibach bei Josef Karinger — Johann Krashowitz — Anton Krisper — Petričič & Pirker — Eduard Mahr — Ferd. Melch. Schmittl — in Krainburg bei L. Krisper — Seb. Schaunigg, Apotheker; — in Bleiburg bei Herbst, Apotheker; — in Warasdin bei Halter, Apotheker; — in Rudolfswerth bei D. Rizzoli, Apotheker — Josef Bergmann; — in Gurkfeld bei Fried. Bömches, Apoth.; — in Stein bei Jahn, Apotheker; — in Görz bei Lazzar — Pontoni, Apoth. — J. Keller; — in Wartenberg bei F. Gadler; — in Wippach bei Ant. Deperis, Apoth.

(2059-2)

Nr. 2738.

Erinnerung

an unbekannte Rechtsprätendenten.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl werden die unbekannten Rechtsprätendenten auf die Parzellen Nr. 1518, 1555, 1517, 1891 und 1854 ad Grundbuch Herrschaft Bölland hiermit erinnert:

Es habe Martin Regina von Oberberg wider dieselben die Klage auf Eröffnung der Parzellen Nr. 1518, 1555, 1517, 1891 und 1854 ad Herrschaft Bölland behufs Umschreibung sub praes. 31. Mai 1870, Z. 2738, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

16. September 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der a. h. Entschliessung vom 18. October 1845 angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Markus Maurin von Unterwald als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 1. Juni 1870.

(1851-2)

Nr. 505.

Erinnerung

an Vincenz Demischer.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird dem Vincenz Demischer hiermit erinnert:

Es habe Andreas Pokorn von Laibach wider denselben die Klage auf Anerkennung der Verjährung des auf seiner im Grundbuche der Pfarrkirche St. Georgi zu Altlach sub Urb.-Nr. 8, Rectif.-Nr. 5 b. vorkommenden, zu Dölsfern Hs.-Nr. 25 liegenden Raiffealrealität zu Gunsten des Vincenz Demischer hinsichtlich des Betrages pr. 518 fl. und des Weg-Servitutes hieramts eingebracht, worüber mit Erledigung vom 12. Juni 1870, Z. 505, zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

27. September 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und dem Geflagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Herr Johann Schuschnig von Laibach als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter

Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Laibach, am 12ten Juni 1870.

(1506-2)

Nr. 1301.

Erinnerung

an die allfälligen Rechtsprätendenten auf die Wiese Parz. Nr. 10 der Steuergermeinde Terziže.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird den allfälligen Rechtsprätendenten auf die Wiese Parz. Nr. 10 der Steuergermeinde Terziže bekannt gegeben:

Es habe Johann Fleiß von Brezje wider dieselben die Klage wegen Eröffnung der Wieseparzelle Nr. 10 der Steuergermeinde Terziže sub praes. 13. März 1870, Z. 1301, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

30. September 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 allg. G. D. angeordnet und dem Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Anton Knez von Trata als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 2. April 1870.

(2048-2)

Nr. 14960.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 17. Mai 1870, Z. 8580, bekannt gegeben:

Es werde über das einverständliche Ansuchen beider Theile die mit Bescheid vom 17. Mai 1870, Z. 8580, auf den 20. August 1870 angeordnete zweite executive Feilbietung der dem Michael Božlep gehörigen Realitäten für abgehalten erklärt mit dem Beisatze, daß nunmehr lediglich zu der auf den

21. September 1870,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiegerichts angeordneten dritten executive Feilbietung, bei welcher obige Realität um jeden Preis an den Meistbietenden hintangegeben werden wird, geschritten werde.

k. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach am 23. August 1870.